

Wenn Pferde Komplimente machen

21 Mensch-Pferd-Paare beim ersten Freiheitsdressurtag von Niklaus Muntwyler in Wohlen

Beim ersten Freiheitsdressurtag im Winterquartier des Circus Monti präsentierten sich 21 Teilnehmer mit ihren Pferden. Obwohl meist erstmals in der Manege, beeindruckten sie mit Harmonie und allerrhand Kunststücken.

RUTH MÜLLER

Die Kommunikation zwischen Mensch und Pferd basiert auf feiner Körpersprache. Verstehen und vertrauen sich Zwei- und Vierbeiner, sind die faszinierendsten Dinge möglich. Wenn ein freilaufender imposanter Hengst einer zierlichen Frau auf kleinste Zeichen gehorcht, hat es etwas von Pferdeflüstern.

Was so federleicht aussieht, basiert auf jahrelanger Zusammenarbeit. Niklaus Muntwyler, der seit Jahrzehnten mit Pferden arbeitet sowie Kurse in Freiheitsdressur und Zirkuslektionen gibt, seit er Ende 2004 den familieneigenen Zirkus verlassen hat, bot mit der Premiere seiner Veranstaltung Anregung und Austauschmöglichkeit unter den Teilnehmern. Das Publikum kam in den Genuss der unterschiedlichsten Darbietungen mit einer bunten Palette von Pferderassen: Freiburger, Araber, Haflinger, Isländer, Andalusier, ein Quarter Horse, ein Friesen und andere massen sich mit ihren Führpersonen in friedlichem Wettstreit.

Mit und ohne Longe

Jedem Paar standen für seine Vorführung fünfzehn Minuten Zeit zur Verfügung. In zwei Kate-



PERFEKTE HARMONIE Hengst Bonito und Diana Prokin (Oberkulm) entzückten das Publikum. RUTH MÜLLER

gorien (eine mit, eine ohne Longe) konnten je Teilnehmer aus vorgegebener Pflichtelementen der Freiheitsdressur ihre eigene Kür zusammenstellen. Zudem

liess sich mit selbst gewählten Zusatzaufgaben wie «Walzer» (360-Grad-Drehung) und «Kompliment» (Verbeugung) dem dreiköpfigen Richterergremium

Ruth Herrmann, Reto Gfeller und Niklaus Muntwyler zusätzliche Punkte entlocken. Besonderes Augenmerk wurde auf harmonisches Miteinander so-

wie ausgeglichene und aufmerksame Pferde gelegt, die prompt auf feine Hilfen reagierten.

Vierzehn Paare wagten sich an die anspruchsvolle Aufgabenstellung in der Kategorie 2. Das letztstartende Paar Andi Kalt aus Buus mit der Haflingerstute Nussy begeisterte Richter und Zuschauer mit seiner spielerisch leichten Vorführung. Zudem holten sie mit schwierigen Zusatzelementen wie Steigen, rückwärts der Führperson Folgen und der schönen Ausführung des «Kompliments» viele Punkte. Die beiden siegten mit 70,8 Zählern vor Brigitt Eberle (Wikon) mit dem Quarter Horse Beauty Jack (68,5) und Diana Prokin (Oberkulm) mit dem P.R.E.-Hengst Bonito, der mit Vertrauen, Coolness und Präzision 64,0 Punkte sammelte.

Lob und konstruktive Kritik

Nachdem bereits die Freiheitsdressur-Spezialistin Ruth Herrmann in der Mittagspause mit einer kommentierten Probe begeistert hatte, gab Hausherr und Organisator Niklaus Muntwyler nach Beendigung der Wettkämpfe Einblick in seine Arbeit mit den vier schneeweissen Camargue-Hengsten Elan, Cabot, Matelot und Faust. Zu guter Letzt sprach er den Teilnehmern ein grosses Lob aus und gab ihnen auch konstruktive Kritik für ihre weitere Arbeit mit auf den Weg. Er zeigte sich erfreut über den grossen Zuschaueraufmarsch sowie das gute Niveau der Darbietungen – und liebäugelt bereits mit einer Neuauflage des Freiheitsdressurtags im nächsten Jahr.